**ABSTRACT (Überarbeitung)**

 Projekt für den GIS-Day

Im Rahmen des GIS-Days und der Lehrveranstaltung „Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik“ sollten wir uns ein Thema überlegen, und ein Projekt in Form eines 25-minütigen Workshops gestalten.

Im Kontext der verschiedenen Raumbegriffe von Ute Wardenga soll vor allem der dritte Raumbegriff bei unserer Stunde zum Thema „Europa“ im Fokus stehen. Es geht dabei um Räume als Kategorie der Sinneswahrnehmung. Hierbei spielt die subjektive Wahrnehmung von Räumen – in unserem Fall europäische Länder – eine große Rolle, weshalb diese subjektiven Wahrnehmungen von den Schüler\*innen entdeckt und reflektiert werden sollen. In Form eines Quizes wird sich bewusst mit Vorurteilen gegenüber bestimmten Ländern auseinandergesetzt, diese auf der Europa-Karte (bzw. dem Europa-Puzzle) verortet und schlussendlich durch faktisches Wissen ersetzt.

Die Schüler\*innen sollen also Fragen beantworten, die sie aktiv mit ihren Vorurteilen und Einschätzungen verschiedener Länder konfrontieren. Mithilfe des Europa-Puzzles können die richtigen antworten auf diese Fragen gefunden werden. Die richtigen Tatsachen stehen dabei immer auf der Rückseite des jeweiligen Landes.

Ein Beispiel:

*„Wenn ihr an das norwegische Wetter denkt, woran denkt ihr?“ Nun soll vorher intuitiv überlegt werden, und die Antwort notiert werden. Anschließend kann auf dem Europa Puzzle nach Norwegen gesucht, und auf der Rückseite ein Hinweis für die richtige Antwort gefunden werden (zum Beispiel in Form zweier Klimadiagramme, eines von Österreich und eines von Norwegen). Mithilfe des Tipps kann nun die zuvor gegeben Antwort reflektiert und gegebenenfalls klargestellt werden.*

Das Quiz wird sich jedoch nur auf vereinzelte Länder beziehen, da Fragen über alle Länder Europas zu überfordernd wären. Die Fragen werden sich auf die Fakten beziehen, die sich auf der Rückseite der Puzzleteile befinden. Das Puzzle soll recht groß werden (>A2), sodass das gemeinsame Puzzlen erleichtert wird.

Die Idee ist hierbei, den Schüler\*innen bewusst zu machen, dass wir alle gewisse Vorurteile haben, diese jedoch schnell aus der Welt geschafft werden können. Auch kann so die Diversität und das „Für-sich-stehen“ der einzelnen Länder in den Fokus gerückt werden. Durch das Puzzlen wird außerdem eine haptische Komponente hinzugefügt.